PRESSE-STIMMEN

zum Lausitz Festival 2025

»Was ich extrem faszinierend finde an diesem Lausitz Festival: Dass ich da an Orte komme, an die ich sonst nie kommen würde. [...] – man fühlt sich da einfach extrem wohl und will das alles entdecken.«

Georg Kasch
Deutschlandfunk Kultur

»Michael Sturminger reizt sowohl die Spielvarianten eines szenischen Gruppenvortrages als auch das Spiel mit der Magie des Ortes gekonnt aus. [...] Diese Bilder gleiten nie ins Banal-Illustrative ab und beeindrucken die Zuschauer sichtlich.«

Michael Bartsch

Nachtkritik

über »Sonettfabrik«

»Dieses Konzert war nicht nur ein Geburtstagsgruß an Arvo Pärt, sondern auch ein Manifest für die kulturelle Kraft der Lausitz.«

Niederlausitz aktuell

über

»Der Klang der Stille«

»Es ist ein großes Gemeinschaftswerk, das auch in die Weißwasseraner Stadtgesellschaft hineinwirkt.«

Constanze Knappe

Sächsische Zeitung

über »Othello / Die Fremden«

»In der Kulturweberei Finsterwalde hat das Lausitz Festival mit dem Duo-Abend von Johanna Summer und Kit Armstrong ein musikalisches Ereignis geschaffen, das noch lange nachhallen wird.«

Sven Krüger
Niederlausitz aktuell
über »Dialoge«

»Es geht überhaupt zitatfreudig, popgewittrig und diskursschlau zur Sache. ›Es kotzt mich an. Ihr Kroppzeug!‹ ist bei all dem aber keine plakative Polit-Sause über die Selbstermächtigung von Tyrannen.«

Patrick Wildermann

tagesspiegel.de

über

»Es kotzt mich an. Ihr Kroppzeug!« – Forster Bürger proben den Coriolan

»Die Vertonung hat Spannung und lässt Raum für Atmosphäre. Vor allem aber nimmt sie den Stoff ernst, braucht weder ironische noch verniedlichende Akzente.«

Roland H. Dippel

Neue Musikzeitung

über »Krabat«

»Hier war nicht nur ein Konzert zu Ende gegangen. Hier hatte ein Lied begonnen – ein Lied von den Menschen, das weiter klingen wird.«

Sven Krüger

Niederlausitz aktuell

über

»Gravitations: Das Lied von den Menschen«

»Denn nach den mächtigen Worten vom Flügelschlag in den Versteinerungen der Geschichte flog ein Schwarm Fledermäuse in den Nachthimmel auf – ganz großes Kino.«

Thomas Irmer
Theater der Zeit
über »Müller & Müller«

»Wie gemacht scheint diese Ausstellung für das diesjährige Motto des Lausitz Festivals: *unsbewusst*. Man kommt sehr nachdenklich aus dieser Begegnung mit dem Künstler heraus. Und wäre gern noch viel länger geblieben.«

Christina Tilmann
Lausitzer Rundschau
über
»William Kentridge. Self-Portrait As A Coffee-Pot«

»Wie die Lemper die Lieder interpretierte, das begeisterte die Menschen. Schon lange vor dem Abend war das Konzert ausverkauft gewesen. Es war der famose Schlusspunkt unter ein gelungenes Festival.«

Sebastian Beutler
Sächsische Zeitung
über »Ute Lemper singt Kurt Weill«